

Erweiterungsprüfung parallel zum Referendariat

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 18. Juli 2014 10:24

Zu Physik selbst kann ich nichts sagen, aber Flipper hat auf jeden Fall einen ganz wunden Punkt getroffen, nämlich den Stundenplan.

Je nach Studienseminar (oder wie das in RLP gennat wirst), hast du entweder einen kompletten Tag Seminar oder an zwei oder drei Nachmittagen, das sind die üblichen Modelle. In der Schule hast du Stundenverpflichtungen, die einerseits aus einem festen Plan für dich bestehen, außerdem wirst du wechselnden Ausbildungsunterricht bei erfahrenen Kollegen machen (müssen!), musst dich also nach deren Stundenplan richten. Da wechselst du normalerweise alle paar Wochen.

Nicht eingerechnet sind dann Fahrzeiten zwischen Uni, Wohnung, Schule und Seminar.

Dazu kommt, dass von Refs je nach Schule mehr oder weniger deutlich erwartet wird, dass sie nicht "nur" Unterricht machen...

Kurz: Ich halte das schon aus organisatorischen Gründen für unrealistisch. Wenn du Physik wirklich dranhängen willst, würde ich das so schnell wie möglich anfangen und das Ref ggf. um ein Jahr nach hinten verschieben. Ob die Variante für dich realistisch ist, musst du aber natürlich selber wissen.